

SPORT IN KÜRZE

Baptist Beck nicht zu schlagen

JAGDSCHIESSEN – Kürzlich trafen sich die Jagdschützen aus Glarus und Liechtenstein zum Vergleichswettkampf auf der Schiessanlage Luziensteig. Bei äusserlich guten Bedingungen setzten sich die Jagdschützen Liechtensteins mit 938 Punkten als klarer Sieger vor Glarus mit 874 Punkten durch. Für Liechtenstein schossen Baptist Beck, Schützenmeister Theo Hoch, Martin Frommelt, Luigi Belleri und Toni Sele. Geschossen wurde auf 100 m, fünf Schuss Gams am Bergstock, Reh aus 100 m stehend angestrichen, Fuchs 100 m liegend frei sowie stehender Keiler 100 m Fünfschuss. Im Einzel siegte der antierende Landesmeister Baptist Beck aus Triesenberg mit dem Maximum von 200 Punkten. (PD)

Pantanis Leben wird verfilmt

RAD – Das Leben des im Februar an einer Überdosis Kokain gestorbenen Italiener Marco Pantani wird verfilmt. Die Dreharbeiten laufen bereits. Der Film soll 2005 unter dem Titel «Pirat», Pantanis Übername, im Fernsehen ausgestrahlt werden. (si)

Olympisches Dorf eingeweiht

OLYMPIA – Das olympische Dorf in Athen ist eingeweiht worden. Die ersten Athleten werden heute zur offiziellen Eröffnung im Dorf einziehen. (si)

Weltmeister tritt zurück

RAD – Der belgische Mountainbike-Weltmeister Filip Meirhaeghe hat nach einer positiven Dopingprobe seine Karriere beendet. Der 33-Jährige, eine der ganz grossen belgischen Medaillenhoffnungen für die Olympischen Sommerspiele in Athen, bestätigte, dass er für den Olympia-Formaufbau EPO eingenommen hat: «Es passierte vor sieben Wochen bei einem Trainingslager in Österreich. Olympia war das letzte grosse Ziel meiner Karriere, doch ich war nicht gut in Form, deshalb habe ich bewusst zu EPO gegriffen. Es war ein Fehler, aber ich bin auch nur ein Mensch.» (id)

Schweiz verteidigt EM-Titel

RAD – An der Mountainbike-EM in Walbrzych (Pol) hat die Schweiz ihren Titel im Team-Relais verteidigt. Das Schweizer Quartett mit Elite-Fahrer Ralph Näf, Junior Nino Schurter, Petra Henzi sowie Florian Vogel (U23) siegte vor Deutschland und Spanien. (si)

SKI NORDISCH

Schweiz wieder in Teamstärke

In Hinterzarten (De) erfolgt morgen Samstag der Auftakt zum 11. FIS-Sommer-Grand-Prix der Skispringer. Die Schweiz ist mit dem Zuzug des deutsch-schweizerischen Doppelbürgers Michael Möllinger und dem wieder erstarkten Marco Steinauer seit längerem wieder einmal in Teamstärke dabei. Im vergangenen Winter nahm die Schweiz im Weltcup und an den Skiflug-WM an keinem Teamwettbewerb teil, weil mit Simon Ammann und Andreas Küttel nur zwei Athleten genügend leistungsstark waren.

Für alle Teams gilt der Sommer-GP als erste Standortbestimmung nach dreimonatiger Vorbereitungsphase. Zudem hat die FIS inzwischen eine Gewichtsregel erlassen, um den Trend zu immer leichteren Springern zu stoppen und die Chancengleichheit zu verbessern. Neuerdings muss ein Athlet ein dem Body-Mass-Index 20 entsprechendes Gewicht erbringen; ist er leichter, muss er mit kürzeren Skis springen, das heisst Nachteile bezüglich Weite in Kauf nehmen. (si)

Skispringen, Sommer-GP

Termine, Juli/August: 31./1. Hinterzarten (De), Einzel (Sa 14.00 MESZ)/Team (So 12.00). – 7. Courchevel (Fr), Einzel (Sa 18.00). – September: 4./5. Zakopane (Pol), Einzel (Sa 20.15)/Team (So 14.00). – 8. Val di Fiemme (It), Einzel (Mi 21.00). – 12. Innsbruck (Ö), Einzel (So 16.00). – 25./26. Hakuba (Jap), 2 x Einzel (Sa 12.00/So 03.00). **Bisherige Gesamtlegende:** 1994 Takano Okabe (Jap), 1995 Andreas Goldberger (Ö), 1996 Ari-Pekka Nikkila (Fi), 1997 Masahiko Harada (Jap), 1998 Masahiko Harada (Jap), 1999 Sven Hannawald (De), 2000 Janne Ahonen (Fi), 2001 Adam Malysz (Pol), 2002 Andreas Widholzl (Ö), 2003 Thomas Morgenstern (Ö).

Im Konzert der Grossen

LFV-U16 misst sich beim U16-Jugend-Cup mit internationalen Konkurrenten

BAD RAGAZ – In Bad Ragaz fällt heute der Startschuss zum U16-Jugend-Cup. Mit von der Partie ist auch Liechtensteins U16-Auswahl. Und Trainer Markus Gassner sowie seine Schützlinge sind heiss auf das Kräftemessen mit der internationalen Konkurrenz.

• Oliver Beck

Noch knapp zwei Wochen müssen Liechtensteins U16-Kicker ausharren, ehe sie am 15. August im Rahmen des Schweizer Cups in die neue Saison starten dürfen. Doch die Warterei dürfte den Schützlingen von Trainer Markus Gassner nicht allzu schwer fallen, schliesslich wird ihnen die Zeit bis dahin durch einen Anlass der ganz besonderen Art verstrichen: dem U16-Jugend-Cup in Bad Ragaz. Während dreier Tage misst sich die LFV-Auswahl ab heute mit europäischen Spitzenteams. In den Gruppenspielen warten mit GC, Newcastle United, dem VfB Stuttgart sowie einem Special Guest Team klangvolle Namen. Und auch in der zweiten Gruppe lassen Clubs wie Borussia Dortmund, Manchester City, RSC Anderlecht oder FC Basel aufhorchen. Markus Gassner freut sich zu recht, dass seine Jungs bei diesem Turnier mit dabei sein können: «Das Turnier ist eine ideale Vorbereitung. Ein Test auf internationalem Niveau zwei Wochen vor Saisonbeginn wird eine sehr gute Standortbestimmung darstellen. Wir sind begeistert, dass wir teilnehmen dürfen.»

Überraschungen sind möglich

Wer mit Freude und Begeisterung bei der Sache ist, dem glücken meist auch beachtliche Leistungen. Die Erwartungen und Hoffnungen von ihrem Trainer sollten von den jungen Fussballern also durchaus zu realisieren sein: «Wir gehen mit der Einstellung auf den Platz, dass wir auch gegen grosse Teams etwas bewegen, Tore schiessen und gewinnen wollen. Die eine oder andere Überraschung ist mit Sicherheit möglich. Und wenn sich uns die



Freuen sich auf den Vergleich mit europäischen Spitzenteams: Die LFV-U16-Kicker und Trainer Markus Gassner.

Chance zum Weiterkommen bietet, wollen wir sie beim Schopf packen.» Und ein weiterer Aspekt spricht für die LFV-Kicker, die in der seit zwei Wochen andauernden Vorbereitung nur ein Testspiel verloren haben: Trainer und Spieler gehen bereits in die zweite gemeinsame Saison (die letzte Spielzeit bestritten sie als LFV-U15). Dennoch zählt in erster Linie natürlich die sportliche Weiterentwicklung der jungen Talente, wie Markus Gassner präzisiert: «Die fussballerische Ausbildung steht im Vordergrund. Die Spieler können an so einem Turnier sehr viele Erfahrungen sammeln und sehen, wie es im internationalen Fussball so läuft.»

Erster Kontrahent beim U16-Jugend-Cup ist heute um 9.30 Uhr der Grasshoppers-Club Zürich. Gassner weiss, welche Knacknuss auf seine Jungs wartet: «GC ist ein sehr starkes Team, das um den Turniersieg mitspielt. Zusammen mit Newcastle United sind die Zürcher für mich die stärkste Mannschaft in unserer Gruppe.» Eine Taktik hat sich der U16-Trainer schon zu rechtgelegt: «Defensiv gut stehen und Kontor fahren.» Vielleicht klappt's ja schon im ersten Spiel gleich mit der avisierten Überraschung.

U16-JUGEND-CUP IN BAD RAGAZ

Gruppeneinteilung			
Gruppe A		Gruppe B	
Manchester City		Newcastle United	
BVB Borussia Dortmund		VfB Stuttgart	
RSC Anderlecht		Special Guest Team	
FC Basel		Grasshopper Club Zürich	
Team St. Galler Oberland		Team Liechtenstein	
Programm Freitag, 30. Juli			
Beginn	Gruppe	Team 1	Team 2
09.30	B	Grasshoppers	Team Liechtenstein
10.20	A	Team SGO	Borussia Dortmund
11.10	B	Pristina	VfB Stuttgart
12.30	A	FC Basel	RSC Anderlecht
13.20	B	Team Liechtenstein	Newcastle United
14.10	A	Manchester City	Team SGO
15.00	B	VfB Stuttgart	Grasshoppers
15.50	A	Borussia Dortmund	FC Basel
16.40	B	Newcastle United	Pristina
17.30	A	RSC Anderlecht	Manchester City
Programm Samstag, 31. Juli			
Beginn	Gruppe	Team 1	Team 2
09.30	B	Pristina	Team Liechtenstein
10.20	A	RSC Anderlecht	Team SGO
11.10	B	Newcastle United	Grasshoppers
12.30	A	FC Basel	Manchester City
13.20	B	Team Liechtenstein	VfB Stuttgart
14.10	A	Borussia Dortmund	RSC Anderlecht
15.00	B	Grasshoppers	Pristina
15.50A	A	Team SGO	FC Basel
16.40	B	VfB Stuttgart	Newcastle United
17.30	A	Manchester City	Borussia Dortmund
Programm Sonntag, 1. August			
Beginn	Platzierung	Team 1	Team 2
10.30	1. HF	1. Gruppe A	2. Gruppe B
11.30	2. HF	1. Gruppe B	2. Gruppe A
12.30	9./10.	5. Gruppe A	5. Gruppe B
13.30	7./8.	4. Gruppe B	4. Gruppe A
14.30	5./6.	3. Gruppe A	3. Gruppe B
15.30	3./4.	Verlierer 1. HF	Verlierer 2. HF
16.30	1./2.	Sieger 1. HF	Sieger 2. HF

Endstand Turnier 2002: 1. Newcastle United, 2. Grasshoppers Zürich, 3. VfB Stuttgart, Ferner: 9. U16-Auswahl Liechtenstein.
Endstand Turnier 2001: 1. Manchester City, 2. Borussia Dortmund, 3. VfB Stuttgart, Ferner: 9. U16-Auswahl Liechtenstein

Weitere Informationen im Internet unter: www.swissu16.com

«Will Weltmeister werden»

DFB-Bundestrainer Klinsmann hat (zu) hohe Ziele

FRANKFURT – Zwei aus drei – so lautet die Formel, mit der der Deutsche Fussball-Bund gestern an die Öffentlichkeit getreten ist. Neuer Bundestrainer – und nicht wie erwartet Teamchef – wird Jürgen Klinsmann, neuer und bisher erster Manager der Nationalmannschaft wird Oliver Bierhoff.



Jürgen Klinsmann und Bierhoff sollen den DFB aus der Misere führen.

Beide erhalten Zweijahresverträge, bis dahin hat Klinsmann hohe Ziele. «Ich weiss, dass die Fans in unserem Land vor allen Dingen einen Wunsch haben, nämlich, dass wir die WM 2006 gewinnen. Das ist auch mein Ziel», sagte der 39-Jährige. «Das Potenzial dazu ist da, bei allen Problemen.»

Noch offen ist dagegen die Position des Klinsmann-Assistenten, der nach der Absage von Holger Osieck auch «nur» als Co-Trainer firmieren wird. Heissester Kandidat ist Joachim Löw, zuletzt bei Austria Wien und momentan ohne Job. Der 44-Jährige wollte dazu keinen Kommentar abgeben, dementierte eine Kontaktaufnahme aber nicht. Daneben werden auch Ralf Rang-

nick und Asgeir Sigrúvinnson genannt. Alle kennt Klinsmann, der in Kürze seinen Kandidaten präsentieren will, aus Stuttgart.

Erster Nationalteam-Manager

Oliver Bierhoff wird als erster Nationalmannschaftsmanager der Verbandsgeschichte ähnliche Kompetenzen wie ein Vereinsmanager haben. Vorrangig soll er für die Zusammenarbeit mit den Bundesligis-

ten, die Betreuung der Sponsoren und die Medienarbeit zuständig sein. Während die Übereinkunft mit Bierhoff schnell zustande kam, konnten sich Klinsmann und der ursprüngliche Kandidat Holger Osieck nicht über die Aufgaben- und Kompetenzverteilung einigen.

«Es müssen die Rahmenbedingungen stimmen, und das war nicht der Fall. Ich bin Trainer, kein Administrator», sagte Osieck dem «Kicker». Während der 55-Jährige nicht als Assistent und «Hütchen-aufsteller» arbeiten wollte, beanspruchte Klinsmann klar die Rolle als Nummer eins. In der Bundesliga sorgte das erneute Durcheinander im DFB für hässliche Reaktionen. «Das Ding ist nicht mehr zu retten», meinte Bremen-Manager Klaus Allofs, und Schalke-Manager Rudi Assauer lästerte: «Jeder blamiert sich, so gut er kann.» (id)

Die deutschen Nationaltrainer und Teamchefs

1930 – 1936	Otto Nerz
1936 – 1964	Sepp Herberger
1964 – 1978	Helmut Schön
1978 – 1984	Jupp Derwall
1984 – 1990	Franz Beckenbauer
1990 – 1998	Berti Vogts
1998 – 2000	Erich Ribbeck
2000 – 2004	Rudi Völler
2004 – ????	Jürgen Klinsmann

TENNIS

Federer siegt weiter

Roger Federer hat am Canada Masters in Toronto den stressigen Donnerstag optimal begonnen. Nach dem 7:5, 6:1 über Robin Söderling traf Federer in der Nacht auf heute dieser Ausnahmegast Max Mirnyi (WRuss/ATP 34). Sämtliche Sechzehntel- und Achtelfinals wurden am Canadian Open am gleichen Tag gespielt, weil am Dienstag wegen Regens das gesamte Programm ins Wasser gefallen war. Diese Doppelschicht bevorteilte physisch starke Spieler (wie Federer), zumal gestern erstmals im Turnier die Sonne schien und die Temperaturen 30 Grad überstiegen.

Um die Doppelschicht herum kam André Agassi. Der 34-jährige Amerikaner wird nach dem 3:6, 3:6 gegen Jürgen Melzer (Ö/ATP 61) in der 2. Runde nicht unter die Top-Ten der Weltrangliste zurückkehren. «Mir gelang das Spiel meines Lebens», so Melzer, der heuer schon Marat Safin in Hamburg und Tim Henman auf Key Biscayne geschlagen hat. (si)